

Zur ersten Lesung

Jes 66, 18 -22

Wir lesen aus Jesaja. Der erste und eigentliche **Jesaja** lebte 738 Jahre vor Chr.

Er muss ungemein beliebt gewesen sein, denn 150 Jahre später, im Jahre 587 v. Chr., nannte man einen unbekanntem Propheten den **zweiten Jesaja**. Es war während des Exils, in das ca 30 000 Menschen verschleppt wurden.

Wieder wurde ein uns nicht bekannter Prophet im Jahre 538 v. Chr, als der neue König Kyrus die Juden frei ließ, Jesaja genannt. Es ist der **dritte Jesaja**. Aus dem Schluss seines Buches lesen wir heute – es ist zugleich der Schluss des Jesaja-Buches.

Achten wir auf zwei Nuancen:

Erstens Der Prophet schärft ein: die Religion muss tolerant sein. Den Priestern in Jerusalem sagt er: Nicht ihr allein seid Priester, Gott beruft auch in der Diaspora, in welcher mehr Juden leben als im neu gegründeten Reich, gute Priester.

Zweitens Der Prophet übermittelt uns, wie damals die Geographie ausgesehen hat, denn er zählt alle damals bekannten Länder auf, in welchen Juden lebten:

Tarsisch, Lud, Meschesch und Put = diese Länder sind in Kleinasien

Tubal = Spanien

Jawan = Griechenland

Die fernen Inseln = gemeint sind alle unbekanntem Länder, außerhalb der aufgezählten Länder vermutet wurden.

Wer die Apostelgeschichte liest, stellt mir Staunen fest, dass Paulus auf seinen Missionsreisen alle in der Lesung aufgezählten Orte aufgesucht hat.